

Klasse: *Basidiomycetes*
Ordnung: *Agaricales*
Familie: *Hygrophoraceae*

Gattung *Hygrophorus*

Gattung *Hygrophorus* Fr. (= *Limmacium* Kummer) (Schnecklinge)

Merkmale

Hutform	gewölbt, genabelt
Hutfarbe	meist lebhaft gefärbt
Hutoberfläche	oft schmierig
Fleisch	nicht glasig
Lamellen	herablaufend, dicklich nicht gegabelt
Sporenfarbe	weiss
Stiel	meist schmierig , ohne Ring
Vorkommen	Wald, Bergwiesen

Vertreter

[gemäss Verordnung des EDI über Speisepilze (Pilzverordnung, VSp) Anhang 1]

Hygrophorus agathosmus (Fr.) Fr. (Wohlriechender Schneckling)

H. camarophyllus (Alb.+ Schw.: Fr.) Dumée et al. (Russbrauner Schneckling)

H. discoideus (Pers.: Fr.) Fr. (Braunscheibiger Schneckling)

H. hypothejus (Fr.: Fr.) Fr. (Frostschneckling)

H. marzuolus (Fr.) Bres. (Märzschneckling, Schneepilz)

H. nemoreus (Pers.: Fr.) Fr. (Waldschneckling)

H. pudorinus (Fr.) Fr. (Orangeschneckling)

H. pustulatus (Pers.: Fr.) Fr. (Schwarzpunktierter Schneckling)

H. tephroleucus (Pers.: Fr.) Fr. (Aschgrauer Schneckling)

Beschreibung nach Moser, 5. Aufl. 1983

Lamellen-Trama bilateral. Stiel schmierig, flockig-schuppig, kleiig oder fein faserig (Velum), oft auch Hut schmierig oder wenn Hut graubraun bis grau und Stiel kahl, dann Hut 5-10 cm und darüber. Lamellen herablaufend. Konsistenz des Fleisches nicht glasig.

Beschreibung nach Svengunnar Ryman & Ingmar Holmåsen, 1992

Terrestrische, mykorrhizabildende, fleischige Lammellenpilze mit klebrigem bis schleimigen Hut und meist herablaufenden, dicken, entferntstehenden Lamellen. Oft mit Velum. Sporen glatt, hyalin, inamyloid, Sporenpulver weiss. Ohne Zystiden. Hyphen oft mit Schnallen. **Ca. 35 Arten.** Lit.: Arnolds 1974, 1979, 1990, Bon 1990.

Beschreibung nach Winkler, 1996

Fleischige Pilze, meist mittlerer Grösse. Die Farbe ist vorwiegend matt und trüb, mit Ausnahme von reinem, glänzendem Weiss oder leuchtendem Gelb. Hut und Stiel könne schleimig, klebrig oder, der Bezeichnung Schneckling zum Trotz, ganz trocken sein. **Die Stielspitze ist nie schleimig.** Typisch sind dickliche Lamellen mit wachsartiger Konsistenz, breit angewachsen oder herablaufend und meist mehr oder weniger entferntstehend. Alle Schnecklinge haben weisses Sporenpulver. Der Stiel ist glatt, etwas rillig, evtl. genattet oder punktiert und teilweise mit einer Ringzone versehen. Eine sehr seltene Art mit bisweilen seitlichem Stiel wächst in höheren Lagen auf morschem Holz (*H. pleurotoides*). Alle anderen Schnecklinge wachsen auf Erde. Bei günstiger Witterung können zu allen Jahreszeiten Schnecklingsarten vorkommen. Im Spätherbst und Winter, wenn es vielen anderen Arten zu kalt wird, werden sie zu einer dominierenden Gattung in unseren Wäldern.

Es gibt keine giftige Schnecklinge. Alle Arten sind ungeniessbar oder essbar. Je nach der verwendeten Literatur werden mehr oder weniger Arten der eine oder anderen Gruppe zugewiesen. Frost- und Märzschneckling gelten als gute Speisepilze. Sie sind aber nicht häufig, insbesondere den im Frühjahr auftretenden Märzschneckling findet man leider immer seltener.



Abb. 1: *H. agathosmus*

Speisepilz



Abb. 2: *Hygrophorus marzuolum*

Speisepilz



Abb. 3: *Hygrophorus pudorinus*

Speisepilz



Abb. 4: *Hygrophorus discoideus*

Speisepilz



Abb. 5: *Hygrophorus pustulatus*

Speisepilz

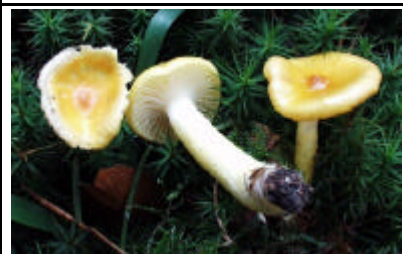


Abb. 6: *Hygrophorus lucorum*

kein Speisepilz

Abbildungen: Gregor Färber (http://www.gregor-faerber.ch/VPS/vps_pilzgalerie.asp)